

# BEDIENUNGSANLEITUNG MINIPOLLER

Viele Jahre Erfahrung und Arbeit vor Ort haben Dirk Lingens zu einem Spezialisten in Sachen Rigging, Knoten und Fällarbeiten gemacht. Zahlreiche Baumpfleger schätzen sein Buch über Knoten (freeworker Art.-Nr. BU14) und nicht wenige haben ihr Handwerk auch bei ihm in einem Seminar der Münchner Baumkletterschule gelernt oder verfeinert.

Dirk Lingens ist ein Mann der Praxis. Für ihn müssen die Dinge funktionieren und sie müssen sicher funktionieren. In diesen Fragen kennt er keine Kompromisse. Was Dirk antreibt, immer weiter zu forschen, ist sein Bestreben, mit der Sicherheit auch mehr Leichtigkeit und Verlässlichkeit zu verbinden. Und dann entsteht hin und wieder ein neues Handwerkzeug. So ge-

schehen in der Entwicklung des neuen MINIPOLLERS.

Das feine, solide und äußerst handliche Gerät wiegt nur 2,6 Kilogramm. Es ist schnell eingepackt und macht die Arbeit vor Ort um einiges leichter. So ist beispielsweise kein Einsägen erforderlich, was die Montage erheblich beschleunigt. Man braucht auch nur noch einen Spangurt, das macht

den Einbau des MINIPOLLERS nochmal einfacher und senkt zugleich die Kosten.

Ganz neue geometrische Ansätze und die Fertigung aus Edelstahl machen den MINIPOLLER besonders robust und sicher – und recht ansehnlich, denn seine durchdachte Funktion sorgt für eine hohe Ästhetik. Kurz: Das Teil kann nicht nur was, es sieht auch noch gut aus!

## SICHERHEITSHINWEIS

Bitte lesen Sie die Anleitung vor dem ersten Gebrauch sorgfältig durch. Alle Aktivitäten, die nachfolgend beschrieben werden müssen als gefährlich und risikoreich eingestuft werden. Es können sich schwere Unfälle ereignen.

**Diese Bedienungsanleitung kann nicht auf alle möglichen Gefahren hinweisen. Der Anwender ist gehalten, vorausschauend und verantwortungsvoll zu handeln. Gefahren müssen im Rahmen der Gefähr-**

**dungsermittlung erkannt und durch geeignete Maßnahmen auf ein akzeptables Risiko gesenkt werden.**

Das Wissen um das Einhalten der Sicherheitsanweisungen und die entsprechende Ausbildung wie Anwendung des Gerätes liegen AUSSCHLIESSLICH IN IHREM VERANTWORTUNGSBEREICH. Sie sind persönlich haftbar für allfällige Schäden, Unfälle oder Todesfälle, die aufgrund der Anwendung dieses Ge-

rätes geschehen. Sie sollten von der Anwendung dieses Gerätes absehen, wenn Sie sich hierzu nicht im Stande sehen oder fühlen.

Der MINIPOLLER ist ein Gerät für Fällarbeiten, mit dessen Hilfe Lasten abgeseilt werden können. Sein unsachgemäßer Gebrauch beinhaltet Gefahren für Sachen, Leib und Leben. Daher ist diese Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen und am Einsatzort

vorzuhalten, um mögliche Unklarheiten zu beseitigen.

Der MINIPOLLER hat eine Trommel mit 90 mm Durchmesser, er eignet sich für den Einsatz von Seilen bis maximal 16 mm. Seine Nutzlast beträgt max. 1000 kg. Es gilt zu beachten, dass es derzeit noch keine geeigneten Prüfkriterien gibt, nach denen solche Geräte getestet werden können. Sobald solche Kriterien vorliegen, werden die entsprechenden Werte veröffentlicht.

**Empfohlenes Zubehör:** Zur Befestigung des Ablassgerätes wird noch ein Zurrurt benötigt. Wir empfehlen einen zweiteiligen Umreifungsgurt mit 50 mm Breite und einer Zugkraft von mindestens 5000 daN (z.B. freeworker Artikel-Nummer GT54) bei dem das kurze Gurtband mit Haken, das sich am Spansschloss befindet, abgebaut oder abgeschnitten wird.

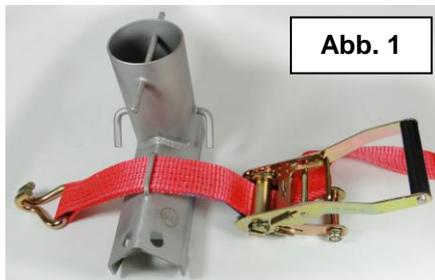


Abb. 1

1. Den Spangurt wie abgebildet durch die angeschweißte Öse fädeln und durch die Gurtbandführung der Ratsche ziehen. Fädeln Sie den Spangurt so ein, dass er später nicht verdreht befestigt ist (Abb. 1). Der verbliebene Haken wird nach Umschlingen des Stammes in den leeren Bolzen des Spanschlusses eingehängt

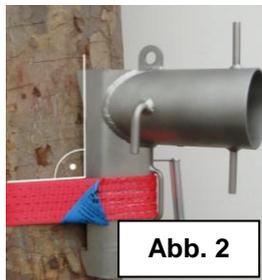


Abb. 2

2. Da das Gerät mit nur einem Spangurt befestigt wird, muss der Einbau des Gurtes sehr sorgfältig geschehen: Vom Gerät aus gesehen muss das Band waagrecht verlaufen. (Abb. 2) Es kann auch leicht abfallen.

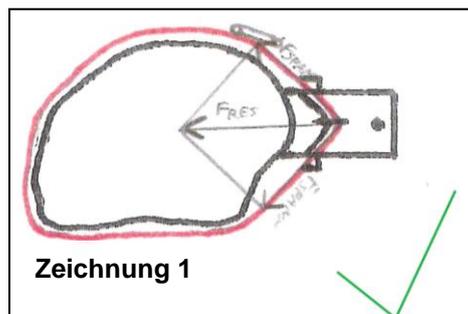


Abb. 3

3. Auf keinen Fall darf das Gurtband vom Gerät aus gesehen nach oben verlaufen (Abb. 3)! Vor dem Spannen des Gurtes müssen alle 4 Zacken am Baum anliegen, um ein Verziehen des Gerätes oder eine nicht sichere Befestigung zu verhindern. Evtl. vorhandener Efeubewuchs o.ä. muss vorher entfernt werden.

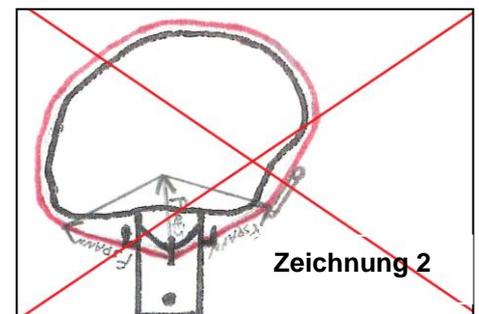
## WICHTIG:

Die Gurtspannung muss nach den ersten Abseilvorgängen kontrolliert werden. Das Gerät kann bei den ersten Abseilvorgängen wenige Zentimeter nach oben rutschen. Dabei graben sich die Zacken in das Holz ein. Das soll so sein.



Zeichnung 1

5. Je mehr der Spangurt an der Winkelplatte umgelenkt wird, desto größer ist der Anpressdruck, mit dem der MINIPOLLER an den Baum gedrückt wird. Je größer Anpressdruck, desto sicherer ist die Befestigung. Der MINIPOLLER darf daher nicht an sehr flache Stammstücken befestigt werden, da diese den Verlauf des Spangurtes nur mit sehr wenig Umlenkung in der Winkelplatte versehen. (s. Zeichnung 1 und 2)



Zeichnung 2



Abb. 4

5. Das Seil muss senkrecht von oben in den MINIPOLLER hinter einem der beiden Haken (Pfeil) einlaufen (Abb. 4). Senkrecht bedeutet in Richtung der Winkel-Grundplatte: Ist das Gerät an einem schiefen Baum befestigt kommt das Seil entsprechend schief in das Gerät. Abweichung in jede Richtung max. 15°. Es darf **nicht** schräg einlaufen, wie beispielsweise in Abb. 5 gezeigt.



Abb. 5

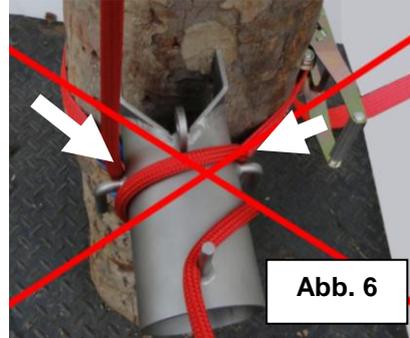


Abb. 6

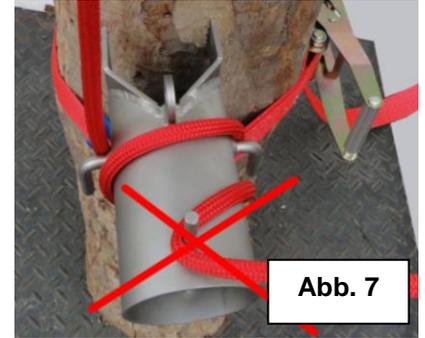


Abb. 7



Abb. 8

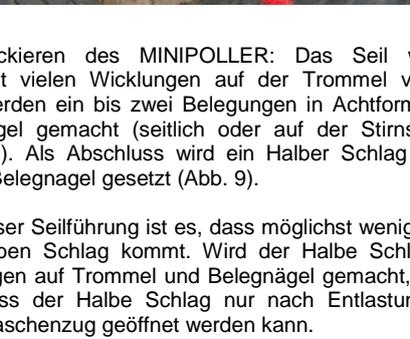


Abb. 9

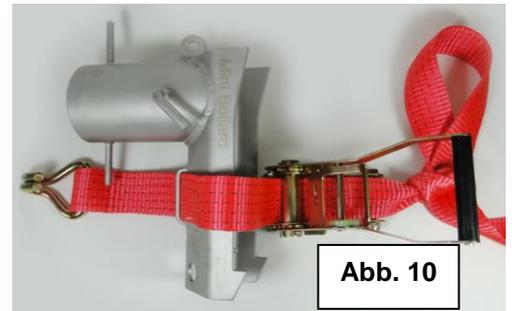


Abb. 10

11. Je nach Standort kann das Seil vor oder hinter dem Belegnagel geführt werden (Abb. 8). Geschieht dies nicht, können sich die Wicklungen während des Abseilens überschlagen und so den Abseilvorgang stören. Wird bei jedem Abseilvorgang die Richtung der Wicklungen geändert (mal kommt das Seil auf der rechten, mal auf der linken Seite in den MINIPOLLER), minimiert das die Krangelbildung im Seil.

12. Blockieren des MINIPOLLER: Das Seil wird mit möglichst vielen Wicklungen auf der Trommel versehen. Dann werden ein bis zwei Belegungen in Achtform um die Belegnägel gemacht (seitlich oder auf der Stirnseite der Trommel). Als Abschluss wird ein Halber Schlag auf den oberen Belegnagel gesetzt (Abb. 9).

Sinn dieser Seilführung ist es, dass möglichst wenig Zug auf den Halben Schlag kommt. Wird der Halbe Schlag ohne Wicklungen auf Trommel und Belegnägel gemacht, kann es sein, dass der Halbe Schlag nur nach Entlastung durch einen Flaschenzug geöffnet werden kann.

13. Ausbau: Der Spanngurt verbleibt im Gerät, wird ganz kurz gezogen und kann mit einem Slipknot gegen Herausrutschen gesichert und aufgewickelt werden (Abb. 10). Beim erneuten Einbau wird der Slipknoten geöffnet und nur so viel Gurtband wie nötig aus dem Spansschloss herausgezogen.

**HINWEIS:** Bei Transport und Lagerung darauf achten, dass sich niemand an den Zacken oder anderen Teilen des Gerätes verletzt. Eine stabile Transportkiste oder Tasche ist empfehlenswert.



Abb. 11

#### SONDEREINSATZMÖGLICHKEIT FLASCHENZUG

In die obere Öse des MINIPOLLER kann ein Flaschenzug eingehängt werden. Damit bietet der MINIPOLLER eine ganz spezielle Einsatzvariante, die sich für viele interessante Situationen eignet. Auf keinen Fall jedoch für dynamische Riggerarbeiten!

Der MINIPOLLER kann auch mit einer Schlinge und Karabiner frei hängend installiert werden, z.B. beim Umziehen eines Baumes mittels Flaschenzug oder beim Spannen einer Seilbahn (Abb. 11).

**WARNUNG:** Diese Einbauweise ist nicht geeignet, wenn kurzzeitige Entlastungen im Seil auftreten können, z.B. bei dynamischen Riggersituationen.